



BÜRGERBRIEF September 2015

FRIEDLINDE
GURR-HIRSCH

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Stellvertretende Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion
Staatssekretärin a.D.

Die Asylpolitik braucht geordnete Bahnen

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin und
Herren Bürgermeister,
liebe Parteifreundinnen und -freunde
liebe Freundinnen und Freunde der CDU,
sehr geehrte Damen und Herren,

der September begann mit einem erneuten Anschwellen der Flüchtlingsströme, die zu tausenden über Ungarn und Österreich zu uns kamen. Bundeskanzlerin Angela Merkel hat betont, dass wir die Herausforderung schaffen werden. Das liegt vor allem am Engagement tausender Ehrenamtlicher. Dass wir die Situation aber meistern, müssen wir sachlich bleiben und einige Dinge anders und besser regeln.

Zuallererst müssen die Kommunen entlastet werden, die den allergrößten Teil der Last tragen müssen. Deshalb ist es wichtig, dass die Bundesregierung nun einen Fixbetrag je Flüchtling zur Verfügung stellt und damit eine flexible und dynamische Unterstützung ermöglicht. Neben der finanziellen ist aber die organisatorische Entlastung wichtig. Ein wichtiger Stellhebel, den wir als CDU fordern, sind beschleunigte Asylverfahren, die in den Erstaufnahmestellen abgeschlossen werden. Nur die Flüchtlinge, deren Asylverfahren abgeschlossen ist, dürfen auf die Kommunen verteilt werden – denn nur etwa ein Drittel der Asylbewerber, die zu uns kommen, erhalten auch Bleiberecht. Es ist für Ehrenamtliche und Kommunen wichtig, dass die Integrationsarbeit sich auf dieses Drittel konzentrieren kann. Ein Beitrag zur organisatorischen Entlastung wäre, dass die Staaten des Westbalkans als sichere Herkunftsstaaten eingestuft werden müssen. Hier müssen sich die Grünen, allen voran Ministerpräsident Kretschmann, endlich bewegen! Dazu gehört auch, dass wir wieder zum Sachleistungsprinzip zurückkehren. Falsche Anreize zu setzen, hilft weder Ehrenamtlichen noch den Flüchtlingen, die sich falsche Hoffnungen über eine Bleibeperspektive machen.

Unser Ziel muss sein, dass wir uns nicht überfordern. Deutschland und Baden-Württemberg können nicht alleine alle Flüchtlinge dieser Welt aufnehmen. Es gibt das uneingeschränkte Grundrecht auf Asyl für politisch Verfolgte, jedoch müssen wir in Europa auf Solidarität setzen und die Flüchtlingsströme innerhalb der EU nach der Leistungsfähigkeit der Länder verteilen. Nicht zuletzt müssen auch Flüchtlinge in den Nachbarländern der Bürgerkriegsstaaten durch die EU und UN besser versorgt und geschützt werden – viele hätten dann keine Veranlassung, den Weg nach Deutschland zu suchen.

Ihre Abgeordnete

Wahlkreisbüro
Entenstraße 12
74199 Untergruppenbach

Telefon: 07131-701541
Telefax: 07131-797052
E-Mail: info@gurr-hirsch.de
Internet: www.gurr-hirsch.de

verantwortlich:
Michael Tauch M.A.
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Inhalt:

Grußwort.....	1
Unterwegs im Wahlkreis.....	2
Aktuelle Informationen.....	3
Diesen Monat im Landtag.....	4
Sagen Sie uns Ihre Meinung.....	4
Informationsquellen.....	5
Termine.....	5

UNTERWEGS IM WAHLKREIS

17. Kartoffelmarkt in Eppingen



Friedlinde Gurr-Hirsch vor Ort. Einen Bericht finden Sie [hier](#)

Denkmaltour führt in den Liebensteiner Schafstall



Friedlinde Gurr-Hirsch lobt die Investitionen der Gemeinde. Weitere Informationen finden Sie [hier](#)

2. Tag der Patientenverfügung in Ilfeld



Friedlinde Gurr-Hirsch moderierte Podiumsdiskussion. Näheres erfahren Sie [hier](#)

Gemeindebesuch in Eppingen



Gurr-Hirsch und Blenke im Gespräch mit OB Holaschke. Einen Bericht finden Sie [hier](#)

Gurr-Hirsch und Blenke beim Eppinger Polizeirevier



Mit dem polizeipolitischen Sprecher der CDU-Fraktion vor Ort. Weitere Informationen gibt es [hier](#)

Besuch beim Freitagstreff in Beilstein



Friedlinde Gurr-Hirsch im Gespräch mit Flüchtlingen und Ehrenamtlichen. Näheres erfahren Sie [hier](#)

Krankenhauspraktikum in Brackenheim



Friedlinde Gurr-Hirsch informiert sich vor Ort. Einen Bericht zum Termin gibt es [hier](#)

Jagdrecht Thema beim ‚Pirschgang‘ in Brackenheim



Friedlinde Gurr-Hirsch beim Sommerprogramm der CDU Brackenheim. Näheres erfahren Sie [hier](#)

AKTUELLE INFORMATIONEN

Die Raumfahrt im Harthäuser Wald



Gurr-Hirsch lud zur Besichtigung des DLR ein. Einen Bericht gibt's [hier](#)

Kooperation als Zukunftsmodell für die Kommunale Selbstverwaltung



Friedlinde Gurr-Hirsch und Paul Locherer im Gespräch mit den Bürgermeistern aus Oberstenfeld und Beilstein. Einen Bericht darüber finden Sie [hier](#)

Naturschutz und Unternehmertum



Mit Paul Locherer auf Informationsbesuch in Burgstetten. Weitere Informationen finden Sie [hier](#)

„Alle für eine Welt – Eine Welt für Alle“

Friedlinde Gurr-Hirsch empfiehlt die Teilnahme am Schülerwettbewerb des Bundespräsidenten. Nähere Infos gibt's [hier](#).

DIESEN MONAT IM LANDTAG

Nach der Sommerpause startete die CDU-Landtagsfraktion mit einer Klausurtagung in Berlin wieder in den parlamentarischen Alltag. Wir nutzten die räumliche Nachbarschaft zur Bundesregierung, um für die Interessen unseres Bundeslandes einzutreten. Neben einem Gespräch mit Bundeskanzlerin Angela Merkel, Finanzminister Schäuble und Entwicklungshilfeminister Müller zur Flüchtlingssituation sprachen wir auch mit der Staatssekretärin im Bundesgesundheitsministerium, Annette Widmann-Mauz. Ihr gegenüber forderten wir, die Interessen der Baden-Württembergischen Krankenhäuser beim Krankenhausstrukturgesetz besser zu berücksichtigen. Eine gemeinsame Erklärung der CDU-Landtagsfraktion und der CDU-Landesgruppe Baden-Württemberg im Bundestag können Sie unter diesem [Link](#) abrufen.

Der Referatsleiter Lutz Güllner von der Generaldirektion Handel der Europäischen Kommission hat angeboten, dass sich Europapolitiker aus dem Landtag mit ihm zum Informationsgespräch über das transatlantische Freihandelsabkommen TTIP auszutauschen. Er ist von europäischer Seite maßgeblich an den Verhandlungen beteiligt und bot so Gelegenheit, Informationen aus ‚erster Hand‘ zu bekommen. Besonders interessant fand ich dabei, dass die Kommission die Sorgen vieler Bürger aufgenommen hat und nun ein ständiges TTIP-Investitionsgericht fordert.

Ein Gespräch mit dem Eppinger Oberbürgermeister Klaus Holaschke war Ausgangspunkt für eine parlamentarische Initiative. Ich forderte die Landesregierung zum Handeln bezüglich der rechtlichen Grundlagen für die interkommunale Zusammenarbeit bei Gutachterausschüssen auf. Durch solche freiwilligen Kooperationen können die ehrenamtlichen Gutachter erheblich entlastet werden und sich ihrer eigentlichen Aufgabe annehmen. Details zu der Initiative finden Sie [hier](#).

Die Frauen Union hat eine neue Vorsitzende: Inge Gräßle folgt auf Annette Widmann-Mauz. Dieser Wechsel gibt Gelegenheit, zu sehen, was Grün-Rot auf dem Gebiet der Frauenpolitik (nicht) geleistet hat. Themen wie stärkerer Fraueneinfluss in der Wirtschaft, mehr Frauen in der Wissenschaft, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Betreuungsgeld, Frauen, die Angehörige pflegen, Förderung der Selbständigkeit bei Frauen werden von Grün-Rot stiefmütterlich behandelt. Als frauenpolitische Sprecherin habe ich allein 40 Veranstaltungen landesweit zum Thema Frauen in Politik und Wirtschaft durchgeführt. Mit dem Projekt „Frauen im Fokus“ und der Ankündigung des Spitzenkandidaten, mindestens die Hälfte der Ministerposten mit Frauen zu besetzen, haben wir gezeigt, dass wir die besseren Konzepte haben.

SAGEN SIE UNS IHRE MEINUNG!

Thema: „Flüchtlingsunterbringung“

Sowohl CDU-Spitzenkandidat Guido Wolf als auch Innenminister Reinhold Gall (SPD) fordern derzeit, dass Flüchtlinge nach Nationen und Glaubensrichtungen getrennt untergebracht werden sollten, wenn dies die Platzsituation zulässt. So könnte Gewalt und Spannungen vorgebeugt werden.

Sind Sie der Meinung, dass eine derart getrennte Unterbringung von Flüchtlingen vorteilhaft wäre?

Friedlinde Gurr-Hirsch freut sich auf Ihre Anregungen und Kommentare.

INFORMATIONSQUELLEN

Möchten Sie aktuell informiert sein?

Dann gibt es vier Möglichkeiten für Sie:

- **Bürgerbrief** von Friedlinde Gurr-Hirsch monatlich via E-Mail. Anmeldung unter info@gurr-hirsch.de
- **Facebookseite** von Friedlinde Gurr-Hirsch unter <https://www.facebook.com/pages/Friedlinde-Gurr-Hirsch-MdL/1467875723468795>
- **Newsletter der CDU Landtagsfraktion**. Anmeldung unter <http://fraktion.cdu-bw.de/aktuelles/newsletter.html>
- **Videos der CDU** können Sie unter <http://www.cdu.tv> anschauen

TERMINE

Bürgersprechstunde in Bad Rappenau

Friedlinde Gurr-Hirsch können Sie nicht nur telefonisch sprechen. Sie bietet Ihnen ihre nächste Bürgersprechstunde an am Freitag, 25. September 2015 von 14:00 bis 15:00 Uhr im Kurhaus in Bad Rappenau, Fritz-Hagner-Promenade 2, Seminarraum (ausgeschildert). In dieser Zeit ist Frau Gurr-Hirsch für Sie persönlich da und hat für Ihre Wünsche und Anregungen ein offenes Ohr. Außerhalb dieser Sprechzeit erreichen Sie uns im Wahlkreisbüro unter der Telefonnummer 0 71 31 / 70 15 41 oder per E-Mail unter info@gurr-hirsch.de.

Termin: Freitag, 25. September 2015

Treffpunkt: 14:00-15:00 Uhr

im Seminarraum des Kurhaus, Fritz-Hagner-Promenade 2, 74906 Bad Rappenau

Energiewende voran bringen

Die Landtagsabgeordnete Friedlinde Gurr-Hirsch empfiehlt die Informationsveranstaltung „Energiewende voran bringen – vor Ort in den Kommunen, gemeinsam mit Land und Bund“ mit dem energiepolitischen Sprecher der CDU-Landtagsfraktion Paul Nemeth MdL. Die Windenergie, die an den Küsten im Norden produziert wird, gelangt über Trassen zu uns in den Süden. Die sogenannte Stromtrasse "Suedlink" soll eine Stromversorgung im Süden Deutschlands sicherstellen. Diese verläuft von Brunsbüttel (Schleswig-Holstein) nach Leingarten-Großgartach.

Termin: Dienstag, 29. September 2015

Treffpunkt: 20:00 Uhr

im Pavillion des Restaurants „Paradies“, Egarten 1, 74211 Leingarten

Genossenschaften als zeitlose Unternehmensform

In vielen Gemeinden des Ländlichen Raums ist die Nahversorgung sehr schlecht oder überhaupt nicht vorhanden: Bäckereien, Metzger, Supermärkte und Gaststätten schließen. Immer mehr Menschen besinnen sich deshalb auf die Idee der Genossenschaft um die Nahversorgung vor Ort selbst in die Hand zu nehmen. Welche innovativen Möglichkeiten dieser Weg bietet und welche Voraussetzungen gegeben sein müssen – auf diese und weitere Fragen gibt Dr. Michael Roth vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband (BWGV) bei einer Informations- und Diskussionsveranstaltung am 5.10.2015 um 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle in Schwaigern-Stetten (Jahnstraße 5). Zu der Veranstaltung mit dem Titel „Die Unternehmensform Genossenschaft – modernes Instrument zur Lösung der Herausforderungen im Ländlichen Raum“ lädt die Landtagsabgeordnete Friedlinde Gurr-Hirsch gemeinsam mit der Schwaigerner Bürgermeisterin Sabine Rotermund ein, da es sich bei dem Thema nicht um parteipolitische Aspekte handelt und die sachliche Erörterung im Vordergrund stehen soll. Gerade im Schwaigerner Ortsteil Stetten ist die Lage der Nahversorgung unbefriedigend, weshalb die Veranstaltung mit dem Berater für Neugründungen von Genossenschaften des BWGV dort stattfinden wird.

Termin: Montag, 5. Oktober 2015

Treffpunkt: 19:30 Uhr

in der Mehrzweckhalle, Jahnstraße 5, 74193 Schwaigern-Stetten

Frauen an der Spitze in Wirtschaft und Politik

Immer noch sind Frauen in Führungspositionen in der Privatwirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung unterrepräsentiert. Die Bundesregierung hat deshalb eine Quote von 30 Prozent weiblicher Aufsichtsräte in börsennotierten Unternehmen eingeführt. Die mittelständisch geprägte Wirtschaft in Baden-Württemberg hat bereits einen Frauenanteil von ca. 30 Prozent in Führungspositionen erreicht. Frauen auf Bürgermeisterposten sind im Südwesten ebenfalls rar. Etwa 60 gibt es bei den über 1000 Gemeinden im Land. Friedlinde Gurr-Hirsch freut sich deshalb besonders, dass in Schwaigern mit Sabine Rotermund eine tatkräftige Frau die Gemeinde leitet. Ebenso ist sie stolz, dass die regionale AOK von Michaela Lierheimer geführt wird. Fragen wie „Was unterscheidet Frauen und Männer in der Karriereplanung? Welche besonderen Hindernisse gibt es für Frauen, in Führungspositionen aufzusteigen? Was können andere Frauen von Erfolgsgeschichten lernen? Welche Rolle spielen Netzwerke und wie können diese gezielt aufgebaut werden?“ stehen im Mittelpunkt einer Podiumsdiskussion mit Bürgermeisterin Sabine Rotermund, AOK-Chefin Michaela Lierheimer und weiteren weiblichen Führungskräften am Montag, 12. Oktober 2015 im Gesundheits- und Fitnesscenter Gärnter in Eppingen. Über einen lebhaften Austausch mit Ihnen freut sich Ihre Landtagsabgeordnete Friedlinde Gurr-Hirsch

Termin: Montag, 12. Oktober 2015

Treffpunkt: 19:00 Uhr

im Gesundheits- und Fitnesscenter Gärnter, Waldstraße 66, 75031 Eppingen

Die Termine Ihrer Wahlkreisabgeordneten finden Sie ganz aktuell unter www.gurr-hirsch.de